# Optimale Hilfe für Schwerverletzte

## Harzkliniken im Trauma-Netzwerk Göttingen/Kassel

**GOSLAR. Rund neun Millionen Menschen verunglücken in Deutschland jedes Jahr, bis zu 35 000 Menschen verletzten sich dabei sehr schwer. In allen Fällen ist schnelle medizinische Hilfe angesagt. Hier greift das Trauma-Netzwerk Göttingen/Kassel, dem 16 Kliniken angehören, darunter auch das Dr.-Herbert-Nieper-Krankenhaus.**

„Damit jeder Patient tatsächlich immer die beste und schnellstmögliche Versorgung erhält, haben sich die Harzkliniken Goslar schon 2010 dem Trauma-Netzwerk Kassel/Göttingen angeschlossen und sind seitdem auch zertifiziert," sagt Dr. Thomas Peterson, Chefarzt der Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie des zu den Asklepios Harzkliniken gehörenden Dr.-Herbert-Nieper-Krankenhauses.

Dr. Th. Peterson

### Alle sind zertifiziert

Jede Klinik, die einem Trauma-Netzwerk angehört, verpflichtet sich, jederzeit einen Schwerverletzten aufzunehmen oder zu übernehmen. Peterson: „Jetzt sind alle 16 Kliniken, die dem Trauma-Netzwerk Göttingen/Kassel angehören, zertifiziert. Das heißt, das alle beteiligten Krankenhäuser, aber auch die Rettungsdienste durch dieses Netzwerk verlässliche Kriterien und Informationen darüber erhalten, in welcher nahe liegenden Klinik ein Schwerverletzter optimal versorgt werden kann."

Die Asklepios Harzkliniken Goslar sind, gemeinsam mit dem Stadtkrankenhaus Korbach, die einzigen regionalen Traumazentren in diesem Trauma-Netzwerk: „Das bedeutet, dass wir nicht nur die Basisversorgung von Schwerverletzten übernehmen und die stabilisierten Patienten dann in eine andere Klinik weiterleiten – wie es die sogenannten lokalen Traumazentren tun – sondern, dass wir die Patienten immer ausbehandeln. Bis zur Reha bleibt der Patient also bei uns in der Klinik. Nur in wenigen Ausnahmefällen leiten wir Schwerverletzte weiter in ein überregionales Traumazentrum."

### Hohe Anforderungen

Um als regionales Traumazentrum zertifiziert zu werden, müssen viele Voraussetzungen erfüllt sein: Ein eigener Hubschrauberlandeplatz, Computer-Thomographie, Qualitätszirkel mit den anderen Kliniken, Intensivstation, Blutbank, 24-stündige Verfügbarkeit – die Liste ist lang. Peterson: „Gerade in den ersten Stunden nach einem Unfall werden die Weichen für den weiteren Behandlungserfolg gestellt. Werden lebensgefährlich verletzte Patienten von Anfang an optimal versorgt, können Folgeschäden vermieden werden." red/-tge

## 1200 Euro bei Langer Bank gesammelt

Ein stolzes Ergebnis haben die Organisatoren von Bürgerstiftung und Freiwilligenagentur – im Bild Ex-Oberbürgermeister Dr. Otmar Hesse und Christiane Riecke bei der Eröffnung im Brunnengarten – für die dritte Auflage der Langen Bank vom Sonntag zu vermelden. Allein die Sammelaktion des Stiftungsrates erbrachte aufgerundet 1200 Euro, die für den Projektbereich „Kinder in Not" verwendet werden soll. Eine Gesamtabrechnung folgt, wenn alle Rechnungen eingegangen sind. Zu den spendierfreudigen Menschen zählte unter anderem ein italienischer Großvater, der in der Nacht zuvor zum zweiten Mal Opa geworden war. Nach Raffael ist nun auch Maria da, verkündete er, steckte Geld in die Sammelbüchse und freute sich am Abend gleich noch einmal über den Sieg Italiens über England bei der Fußball-EM... fh/Foto: Kusian-Müller

## „SIE + ER" auf dem Schützenfest

**GOSLAR.** Die Verkaufsausstellung „SIE + ER" mit Modernisieren, Bauen, Leben, Hauswirtschaft, Genuss, Mode & Neuheiten wird auch in diesem Jahr vom 29. Juni bis 8. Juli auf dem Goslarer Schützenfest zu Gast sein. Seit fast 50 Jahren ist die Messe ein Anziehungspunkt des größten Volks- und Schützenfestes im Harz und darüber hinaus. Wieder über 60 Aussteller werden die Besucher der „SIE + ER"-Messe Goslar mit einem breiten Angebotsspektrum für Damen und auch Herren empfangen. Die Messe ist täglich bei freiem Eintritt ab 14 bis 22 Uhr geöffnet. Die Messe ist interessant für Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer. Das Thema schöner wohnen – besser bauen & leben spricht aber auch alle Verbraucher an. Weiter Informationen zur „ER + SIE"-Messe gibt es auch im Internet unter der Adresse *www.ask-messen.de.*

## Großes Heiliges Kreuz zeitweise zu

**GOSLAR.** Am Samstag, 30. Juni, ist das Große Heilige Kreuz in der Zeit von 11 bis 14 Uhr für den Besucherverkehr geschlossen. Anlass sind Empfänge der Stadt Goslar für Sportlerinnen und Sportler des Goslarer Sport-Clubs und des RC Germania Hahndorfs sowie der diesjährigen Schützenkköniginnen und Schützenkönige.

## Verkehrsschild umgefahren

**GOSLAR.** Beim Abbiegen vom Theodor-Heuss-Ring in den Fontaneweg kollidierte ein 38-jähriger Fahrzeugführer am Samstagnachmittag mit einem Verkehrsschild. Er kümmerte sich aber nicht um den Schaden, fuhr weiter und parkte im Bereich Fontaneweg. Passanten bemerkten das kaputte Schild und die Schäden an dem abgestellten Fahrzeug. Die benachrichtigte Polizei konnte den Halter schnell ermitteln. Es stellte sich heraus, dass er betrunken war. Ein Atemalkoholtest ergab mehr als 1,8 Promille. Nach der Blutprobe musste der Fahrzeugführer, der die Tat zuvor zugegeben hatte, seinen Führerschein abgeben.

# Die meisten Fahrer nehmen Fuß vom Gas

## Geschwindigkeitsmessung in der Försterbergstraße

Von Friedrich Metge

**HAHNDORF.** Raser gibt es auch hier, aber grundsätzlich wird in der Försterbergstraße nicht schneller gefahren als anderswo. Das ist das Ergebnis einer einwöchigen verdeckten Geschwindigkeitsmessung der städtischen Verkehrsbehörde, die die CDU-Ratsfraktion nach Beschwerden von Anwohnern beantragt hatte. Die Messung fand vom 16. bis 22. Mai (Mittwoch bis Dienstag einschließlich Himmelfahrt) statt.

Das in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Soziales vorgestellte Messergebnis widerlegt die subjektive Ansicht, es werde zu schnell gefahren.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag an allen Tagen in Richtung Immenrode nur bei wenigen Fahrzeugen mit 52 oder 54 km/h über den erlaubten 50, der erhebliche Teil war mit 40 bis 44 km/h erheblich langsamer. Auf der in Richtung Ortsmitte abschüssigen Straße wurde die Geschwindigkeit zwar häufiger überschritten, Maximalwert hier waren 59 km/h, insgesamt aber verhielten sich auch hier 85 Prozent der Kraftfahrer richtig. Dieser Wert gilt als Richtschnur.

Bergauf in Richtung Immenrode sind die meisten Autos langsamer als die erlaubten 50 km/h. In der Gegenrichtung wird diese Vorgabe häufiger überschritten. Foto: Kusian-Müller

IN DER KÜCHE ALLES REDDY

**Kaufleute und Dienstleister aus unserer Region freuen sich auf Ihren Besuch**

**Elektro-Bartels GmbH**
Dörntener Str. 18, Goslar

**Brünniger & Hauk Immobilien**
Marktstr. 7, Goslar

**Creditreform Goslar Styra KG**
Claustorwall 1, Goslar

**Autohaus Deipenau**
**Citroën Vertragshändler**
Lange Wanne 3, Goslar

**Autotrend Deipenau**
**Peugeot Vertragspartner**
Dörntener Str. 4, Goslar

**Nutzfahrzeugzentrum Deipenau**
Lange Wanne 1, Goslar

**Dürkop Goslar**
Bornhardstraße 4, Goslar

**Sanitätshaus Färber GmbH**
Goslar und
Bad Harzburg

**Hörakustik Großhennig**
Schilderstr. 7, Goslar

**Helmbrecht am Schuhhof**
**Herrenmode**
Schuhhof 4 – 5, Goslar

**Malereibetriebe Kreutzer**
Kuhlenkamp 12, Goslar

**Salon Kunze**
Marktstr. 2, Goslar

**Marx-EDV-Service GmbH**
Am Güterbahnhof 7, Vienenburg

**NutzfahrzeugService**
**Klimatechnik**
**Goslar GmbH**
Stapelner Str. 7, Goslar

**Odermark Fashion-Outlet**
Alte Heerstr. 2, Goslar

**Optik Prindull**
Rosentorstr. 10 – 11, Goslar

**Reddy Küchen**
Bornhardtstr. 5, Goslar

**HS-Schmidt GmbH & Co. KG**
**Gas – Wasser – Heizung**
**staubfreie Badsanierung**
Hildesheimer Str. 30, Goslar

**Autohaus Scholl GmbH**
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59,
Bad Harzburg

**Sparkasse Goslar/Harz**
Rammelberger Str. 2, Goslar

**Autohaus Stephan GmbH**
Glückauf-Str. 4, Vienenburg

**Uta Reisen**
**Reisebüro Uta Hörr**
Goslarer Str. 39, Vienenburg

**Vereinigte Volksbank e.G.**
Herzog-Wilhelm-Str. 84
Bad Harzburg

**Die Traumbadmanufaktur**
**Wellner**
Westeroder Str. 4,
Bad Harzburg

**Werner & Habermalz**
Jacobikirchhof 3a+4, Goslar

**Seniorenheim Wichernhaus**
Wichernstr. 22, Bad Harzburg

**Wiedemann**
**Ihr Partner für Bad und Sanitär**
Gerhard-Weule-Str. 5, Goslar

Das Reddy-Küchenstudio in der Goslarer Baßgeige hat sich vom Start weg etabliert, und zwar so gut, dass die Familie Mangelsdorf als Inhaber neue Arbeitsplätze schaffen konnte: Im Team sind nun sieben Mitarbeiter und ein Auszubildender. Die Inhaber danken allen Kunden für das bisher schon entgegengebrachte Vertrauen. Das Reddy-Küchenstudio hebt sich von anderen durch den besonderen Kundenservice ab. Das beginnt bei dem kostenlosen und unverbindlichen Aufmaß vor Ort, noch vor der eigentlichen Planung, setzt sich fort bei den Planungs- und Beratungsgesprächen mit fester Terminvergabe und findet seinen Höhepunkt in der Darstellung der geplanten Küche im hauseigenen 3D-Kino. Um Lieferung und Montage kümmern sich zwei Montagetrupps, die tagtäglich für Reddy unterwegs sind. Außerdem kann das Küchenstudio mit seinem breiten Angebot punkten. Desweiteren ist das Franchise Partner des Einkaufsverbandes MHK (Musterhausküchen) und kann damit eine optimale Verbindung aus Qualität und günstigen Preisen schaffen.

**Wir sind Ihre erste Wahl –**
eine Kennenlern-Initiative der Kaufleute und Dienstleister aus unserer Region, unterstützt durch die Goslarsche Zeitung